

Was tun, wenn man den "Störer" nicht eindeutig ausmachen kann?

Beitrag von „Xiam“ vom 6. September 2012 20:33

Danke für eure Ratschläge.

Ich hatte seit dem Dosenwurf heute das erste Mal wieder Unterricht in dem Kurs. Anfang der Woche hatte sich geklärt, wer dafür verantwortlich war, da die übrigen Schüler es scheinbar nicht eingesehen haben, den Schuldigen zu decken. Es handelte sich offenbar um eine Art Mutprobe unter zwei Jungs ("Wetten, du traust dich nicht mit einer Dose nach ihm zu werfen!")

In einer Konferenz mit dem Klassenlehrerteam und dem Stufenleiter war gestern beschlossen worden, dass die Sache ernsthafte Konsequenzen nach sich ziehen wird. Ich selbst hätte jetzt gar nicht so heftige Geschütze aufgefahren, habe mich dann aber schließlich von der Einschätzung der erfahreneren Kollegen überzeugen lassen, die meinten, dass hier eine klare Grenze deutlich überschritten worden ist und augenblicklich hart gegengesteuert werden muss. Unter anderem wurde der Junge aus meinem Kurs genommen.

Es stellte sich in dem Gespräch außerdem heraus, dass die Lerngruppe auch für das Klassenlehrerteam nicht einfach zu handeln ist und die sich nicht nur in meinem Unterricht daneben benehmen, hinter dem Rücken mit Papierbällen durch die Gegend werfen etc. Klingt jetzt blöd, aber für mein Selbstbewusstsein war diese Erkenntnis äußerst gut--es liegt offenbar nicht (nur) an meiner Persönlichkeit.

Als der Unterricht heute in der ersten Stunde begann habe ich den Jungen also aufgefordert seine Sachen zu packen und sich beim Stufenleiter zu melden, der nun für alles weitere zuständig ist. Ich habe mir dann fünf Minuten Zeit genommen, mit den anderen über den Vorfall zu sprechen und habe ihnen erklärt, dass es sich bei dem Dosenwurf um keinen Dummejungenstreich mehr handelt, sondern dabei wirklich etwas hätte passieren können, denn eine Dose ist--wenn auch leer--kein Papierbällchen... von der Respektlosigkeit mir gegenüber mal ganz abgesehen. Ich habe in klaren Worten deutlich gemacht, dass ich derlei Respektlosigkeiten nicht dulden werde. Wenn auch nur ein einziges Papierbällchen fliegt, dann wird derjenige ohne weitere Warnung in den Trainingsraum geschickt. Wenn sich jemand berufen fühlt, den Unterricht in anderer Weise zu stören, schreibe ich den Namen an die Tafel. Bei der zweiten Störung geht derjenige dann ebenfalls in den Trainingsraum. Außerdem habe ich erklärt, dass die sich hinter meinem Rücken nicht mehr sicher fühlen sollten, denn wenn ich nicht sehe, wer geworfen oder sonstwie gestört hat und derjenige sich auch nicht freiwillig meldet, dann muss ich leider raten wer es war und mir willkürlich jemanden rausgreifen, von dem ich glaube, dass er es war. Letzteres geht mir eigentlich gegen den Strich, weil es gegen mein eigenes Gerechtigkeitsempfinden verstößt, aber es geht leider nicht anders. Und ich kann mich insofern vor mir selbst rechtfertigen, dass jemand, der einen Störer deckt, sich eigentlich

mitschuldig macht und dass es daher keinen falschen erwischt.

Und siehe da, das hat gewirkt. Anfangs waren die Schüler merklich eingeschüchtert. Das mag ich eigentlich nicht, ich möchte nicht, dass Kinder in meinem Unterricht Angst haben. Ich bin aber auch dafür verantwortlich, dass die Schüler, die Unterricht wollen und von Störerinnen genauso genervt sind wie ich (und davon gibt es einige in der Klasse), ein Recht darauf haben, dass ich mich gegen die Störer durchsetze. Auf jeden Fall war plötzlich richtig guter Unterricht möglich. Das hat total Spaß gemacht und konnte sogar den drei, vier Klapskallis, die sonst nur Unfug machen, ein Erfolgserlebnis verschaffen, so dass die sich sichtlich gefreut haben, dass sie was richtig machen und plötzlich am Unterricht teilnehmen wollten. Heute war einer der besten Tage, seit ich meine Vertretungsstelle an der Schule angetreten habe. Und moich selbst hat das unheimlich motiviert, für morgen was vorzubereiten, woran die bestimmt Spaß haben werden, auch wenn das etwas mehr Arbeit bedeutet hat. Ich hoffe nur, dass die morgen nicht wieder alles vergessen haben, was ich denen heute über Unterrichtsdisziplin verklickert habe.